

NEU



ERADICOAT®

IN VIELEN KULTUREN
ZU HAUSE

CERTIS
Growing Together

**BREITE ZULASSUNG
KEINE WARTEZEIT
KEINE RÜCKSTÄNDE
KOMPATIBEL MIT NÜTZLINGEN**

SCHNELLE KONTAKTWIRKUNG



ERADICOAT®

Das Insektizid/Akarizid gegen Spinnmilben, Weiße Fliege und Blattläuse (zur Befallsminderung) im Gemüsebau-, Zierpflanzenbau-, Ackerbaukulturen, Obstbau, Baumschulgehölzpflanzen, Weinbau und Hopfen

Produktinformation ERADICOAT® enthält den Wirkstoff Maltodextrin. Maltodextrin ist ein natürlicher Mehrfachzucker auf Basis von Glucose, der aus Maisstärke gewonnen wird. Maltodextrin wird auch in der Lebensmittelindustrie verwendet. Daher ist der Wirkstoff als nicht rückstandsrelevant eingestuft und zu 100% biologisch abbaubar.

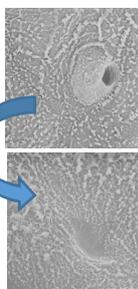
STECKBRIEF

Wirkstoff	574 g/l Maltodextrin	Schadorganismen	Spinnmilben, Blattläuse, Weiße Fliege (zur Befallsminderung)
Formulierung	Wasserlösliches Konzentrat (SL)	Wartezeit	F
Aufwandmenge	Maximal 37,5 l/ha	Rückstandsverhalten	Nicht Rückstandsrelevant
Anwendungskonzentration	Maximal 2,5%	Wirkungsweise	Kontaktwirkung
Wassermenge	200 – 1500 l/ha	Bienen	B2
Anzahl Anwendungen	20 in der Kultur und Jahr	Gebinde	10 L

WIRKUNGSWEISE

Eradicoat ist ein Kontaktmittel mit rein physikalischer Wirkung: Die Atemöffnungen (Stigmen) der Zielschädlinge werden blockiert und die Gliedmaßen werden durch Verklebung gelähmt.

Bilder rechts: Stigmen vor und nach der Behandlung mit Eradicoat.



Die Wirkungsweise von Eradicoat verlangt eine angepasste Spritzstrategie:

Die Schädlinge müssen möglichst vollständig mit Eradicoat in Kontakt kommen. Hierzu ist die Wasseraufwandmenge dem jeweiligen Entwicklungsstand der Kulturpflanzen anzupassen. Die maximale Aufwandmenge von 37,5 l/ha Eradicoat® darf dabei nicht überschritten werden. Wird für die Benetzung der Kultur weniger Wasser benötigt, ist die Aufwandmenge entsprechend zu reduzieren (Konzentration; maximal 2,5%). Bei schwer benetzbaren Kulturen wird die Zugabe von 0,05 % Karibu® empfohlen. Karibu® fördert die Benetzung und unterstützt Eradicoat beim Verkleben der Stigmen.

Für eine bestmögliche Bekämpfung muss Eradicoat innerhalb von einer Stunde auf der Oberfläche der Schädlinge antrocknen. Nur so werden die Stigmen (Atemöffnungen) wirksam verschlossen. Dies erfordert eine Umgebungstemperatur von mindestens 20 °C und eine geringe relative Luftfeuchte (früher Nachmittag bzw. angepasste Klimasteuerung im Gewächshaus). Nach der Behandlung ist der Bestand weiterhin intensiv auf Schädlinge zu kontrollieren. Generell werden 2 Behandlungen im Abstand von 3 – 5 Tagen empfohlen. Unmittelbar nach dem Antrocknen der letzten Behandlung können im Bestand Nützlinge ausgebracht werden.

Die Spritztechnik muss auch die Blattunterseite benetzen können, z.B. durch den Einsatz einer Gebläsespritze in Raumkulturen, luftunterstützte Feldspritzen, Dreidüsengabel in Erdbeeren oder Droplegs.

Gut bekämpfen lassen sich nach eigenen Beobachtungen: Gemeine Spinnmilbe (*Tetranychus urticae*) (Bild 3), Grüne Gurkenblattlaus (*Aphis gossypii*) (Bild 1), Pfirsichblattlaus (*Mycus persicae*), Schwarze Bohnenlaus (*Aphis fabae*). Problematisch sind Schädlinge mit starker Behaarung, wie die Johannisbeer-Blasenlaus (*Cryptomyzus ribis*) (Bild 4), oder versteckt lebende Schädlinge. Diese können nicht ausreichend bekämpft werden.



Bild 1



Bild 2



Bild 3



Bild 4

Certis Europe B.V. Niederlassung Deutschland

Postfach 10 62 20 • 20042 Hamburg • www.certiseurope.de • hotline@certiseurope.de • Beratung: (0800) 8 300301

Stand Aug. 2019

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor der Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Warnhinweise und -symbole beachten.